

Glied aus Thränen.

Novellette von Leo Rosen. (Wiederholtes.)

Es ist der letzte Tag im Jahre. Die Schneeflocken fallen dicht zur Erde und haben diese längst zum weissen, herrlichen Teppich gemacht.

„Nun können wir doch nicht mehr nach dem Friedhof gehen, um unsern theuren Willly am Schluss des Jahres zu besuchen,“ sagte die schlanke, liebliche Blondine, indem sie einen fragenden Blick auf die Eltern richtete.

„Denn den Kranz ins Wohnzimmer, Lehen,“ antwortete die so klug und gut darsiehende Frau Käthe, der die Eltern aber den letzten Tag hineingewohnt waren.

„Derr Doktor Werner,“ meldete das eintretende Mädchen. „Doch willkommen,“ tönte die Stimme des Hausherrn.

„Wiehen Sie bei meinem Name, lieber Doktor,“ erwiderte freundlich die Käthe, „Sie thun ein gutes Werk,“

„Ich werde Ihnen ein tauziger Gesellschaftler sein, lieber Kurt,“ begann nach kurzer Pause der Hausherr.

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

Krantheit in den wenigen Tagen — fort, fort, o mein Sobu, mein herrlicher Willly.“ — Ein Thränenstrom unterbrach den armen Mann.

„Wohl empfindet's mein armes Weib ebenso tief,“ fuhr Jener fort, „Ihre schlummerlosen Nächte geben Zeugnis davon, aber sie vermag es wenigstens, sich durch Mäherlei ablenken zu lassen — und vor Allem, sie hat die Tochter, hat Lehen, die von jeder eins mit ihr geweiht; wie liebevoll verneigt es das gute Kind, mir Alles an den Augen abzulesen, den verlorenen Bruder in etwas zu ersetzen; aber täglich blüht die Wunde und flafft die Lide mehr...“

„Doch nun genug des Sammers, vergeben Sie mir, Kurt, daß ich so den Vorhang von meinem Herzen zog. Sie müsten ja aber ohnehin, wie es darin anstah; haben Sie Dant, daß Sie mir über die böse Stunde hinweggeholfen; — nun ist mir leichter ums Herz, nun kann ich meiner guten Frau beim Heimtreden ein froheres Gesicht machen — oder wollen Sie den Damen entgegen gehen, mein Lieber? Es fängt schon an dunkel zu werden, und dann bleiben Sie Abends unter Gass, nicht wahr? Wir würden wohl sonst ganz allein sein.“

„Mit dem Hauptmann von Freien verlobt? Er wird es sich doch sicherlich nehmen lassen, Ihnen den letzten Abend im Jahre zu widmen,“ fragte fast bitter der junge Arzt.

„Dann warum Freien? Ja, wissen Sie denn noch nicht, daß er sich nun Gottlob endlich mit seiner Meta verlobt hat?“

„Mit Fräulein Meta, mit Lehen's liebster Freundin?“

„Und das war Ihnen, lieber Kurt, wirklich noch ein Geheimniß? Seit Jahresfrist liebten die Beiden sich ja, und ebenso lange war Helene ihre beiderseitige Vertraute; nun, Gottlob, endlich hat der Kammerherrn einwilligt und seinem Lieblich den Bräutigam am Weihnachtsabend aufgebaut. Gesehen war das glückliche Pärchen hier und brachte einen Freudenbesuch in unser einträgliches Haus; doch was ist Ihnen, Doktorchen, Sie sind so erregt und bräuen meine Hand wie in einem Schraubstock; wüsten Sie denn gar nichts davon?“

„Nein, nein, Herr Rath, nicht ein Wort, keine Ahnung, o, was hätte ich meine Augen, meine Gewahnen? Ich glaubte ja ganz sicher, daß Freien sich um Fräulein — um Ihre liebe Tochter bemühte, glaubte auch aus dem anstehenden vertrauten Verkehr der Beiden eine Einigung bevorstehend — hatte mir doch Willly damals nach Andeutungen gemacht.“

„O, der gute Junge würde selber nicht; auch gegen ihn müste Lehen verwarren sein. Nun gehen Sie, lieber Doktor, Sie scheinen ja auch gar keine Ruhe mehr zu haben; adieu, adieu — aber nicht wahr, Sie kommen doch wieder?“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

„Tief verneigt lag der Kirchhof vor dem Thore der Stadt, gleich an seinem Eingang, unter hohen Fichten war das Grab des zu früh Dahingegangenen.“

tonnen und mit jeder Minute düsterer und undurchdringlicher erstehen.“

„Und die gute Mutter da blauen? Wie lang wäre ihr wohl die Zeit geworden, wenn sie nicht ganz in ihre trüben Gedanken verfallen gewesen wäre, und wenn sie nicht die Außenwelt fast vergessen und nicht mit ihrem eigenen Herzen so laute Zwiegespräch gehalten hätte, so wäre ihr auf dem Heimweg das Schmeigeln ihrer Gesähten wohl ganz sonderbar vorgekommen.“

„Und wie oft im Laufe des Abends trafen sich diese Blide und fanden sich verlobte Hände? Noch lange, nachdem die Winterhochzeit gefest, lag Helene schlummerlos da, die Hände gefaltet und stumm fragend: Was wird uns das neue Jahr bringen? Kann denn wieder neue Freunde kommen und neues Glück und Frieden?“

„Aber dann am andern Morgen, am ersten Morgen des neuen Jahres, als die Januarsonne hell und klar ins Zimmer schien, als von den Thürmen der Stadt der feierliche Choral tönte, — da stand vor den Eltern ein glückliches junges Paar.“

„Geben Sie uns Ihren Segen,“ bat Werner, mit vor Bewegung unterdrückter Stimme, „öffnen Sie Ihre armen Herzen wieder der Freude; können wir Menschen auch das so herb Verlorene nicht ersetzen, — was treue Kindesliebe, was edler Willk vermag, das soll Ihnen werden, wenn Sie mich als Sobu an Ihr Herz, in Ihr Haus nehmen, wenn Sie mir Helene zum Weibe geben.“

„Stumm bewegt standen die überaschten Eltern; weit öffnete die Mutter die Arme, die theure Tochter sank an ihre Brust, und beider Thränen flossen ineinander.“

„Stomme an mein Herz,“ rief der erschütterte Vater, „komme an das Herz, dem Du fürs Leben angehören sollst, als ein Verwandskind meines dahingegangenen theuren Kindes. Nun habe ich wieder einen Sobu, einen guten, treuen Sobu, Gott gebe Euch, meine Kinder!“

„Danken aber über dem weissen Hügel flüsternd die Fichten; da tönte es von neuem Jahr, von neuem Leben und von der alten, ewig sich wieder erneuenden Liebe.“

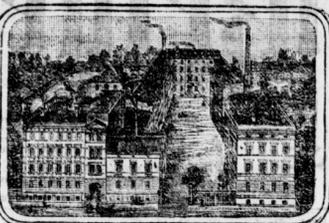
Tageskalender.

- Archaisches Museum, provisi. Gr. Ulrichstr. 33. Mittwoch und Sonnabend 11-12 Uhr.
Agl. Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 42. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8-11 Uhr Vorm.
Kunstschule, Montag 9 am der alten Frauenmühle.
Land- und Amtsgericht, Poststraße 14, bew. N. Steinbr. 7/8.
Landvolkshochschule des Saalkreises, im Ständehaus, Luisenstr. 7.
Landwirthschaftliches Institut, Hauptangelegenheit Wilhelmstraße 1.
Zentralbibliothek, Rathhausgasse, Wochentags 8-11 und 3-5 Uhr.
Städtisches Gymnasium, Sophienstraße 29.
Theater, Stadthaus, alle Premieren 11.
Kunstschule, Schulberg 9 am der alten Frauenmühle.
Klinischer Kalender, Magdeburgerstraße.
Junere Klinik, täglich 7-8 1/2 Uhr.
Obere Klinik, 7-8 Prof. Dr. Koblitz.
Mittlere Klinik, 10-11 Prof. Dr. Wagnan.
Untere Klinik, 10 1/2-11 1/2 Geh. Rath Prof. Dr. Grise.
Obere Klinik, 8-10 Geh. Rath Prof. Dr. Schmarke.
Haut-Klinik, 11-12 Dr. Kronmayer, Privat-Docent.
Frauen-Klinik, Prof. Dr. Beilmüller.
Frauen-Klinik, Prof. Dr. Wagnan.
Krankenhaus, Montag 10-12 Uhr, Nachmittags 3-4 Uhr, an Sonn- und Festtagen nur Morgens 10-11 Uhr. Geh. Rath Prof. Dr. Kaltenbach.

C. F. Ritter's Spielwarenausstellung. Erstes und grösstes Magazin für Spielwaren feinsten und mittleren Genres. Grösstes Lager der Provinz! Täglich Eingang von Neuheiten! Feste Preise! Fernsprechanchl. 313. Halle-Saale. C. F. Ritter. Halle-Saale. 91. Leipziger Strasse 91. Bitte genau auf die Nummer zu achten.

**Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik**  
**Bernh. Most, Halle a. S.**

Marienstrasse 1/2  
 In der Nähe des Bahnhofs.  
 Marienstrasse 1/2  
 In der Nähe des Bahnhofs.



Ausdehnung des Fabrikbetriebes im Jahre 1890. Mit den neuesten maschinellen Einrichtungen und bedeutenden Erweiterungen der Fabrikanlagen ausgestattet, empfiehlt die Firma jedem Consumenten ein **hervorragendes und allgemein anerkanntes concurrenzfähiges Fabrikat in Chocoladen, Cacaos, Zuckerwaren und Honigkuchen** in allen erdenklichen Arten und Formen bei äusserst soliden Preisen und hohem Rabatt. Die Fabrikate sind überall vorrätbig.

**Wilh. Heckert, Halle.**  
**Magazin für Haus- und Küchengeräthe**  
**60 Gr. Ulrichstrasse 60**

empfehl für **Weihnachts-Einkäufe** in grösster Auswahl

Eiserne Waschtische, Blumentische, Kleiderständer, Ofen- u. Kaminvorsatzer mit Garnituren, Kinderschilten, Kinderwaschtische, Schiltschne, Diebstahlsichere Cassetten mit Geheimbolzen.	Waschmaschinen, Flöschbackmaschinen, Reibmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Brotschneidemaschinen, Wirthschaftswagen, Kunze's Pat. Schnellraber, Selbstthätige Eismaschinen, Küchen- und Tafelgeräthe v. nickelplatt. Eisenblech.	Treppenleitern, Treppenstühle, Aufwäschränke, Fläschränke, Servirbretter, Servirtische, Broteller, Kauspötheken, Schlüsselränke, Gewürzränke, Gewürz-Etagren.
---	--	---

Schiltschne. Schiltschne.



**für Weihnachten!**  
 Das **Hallesche Fahrräder-Depot**

Musterlager: Mariengasse 12/13 links  
 (Contor und Recepturmerkt: Neue Promenade 8)  
 empfiehlt als praktische Weihnachtsbeschenke sein **grosses Lager** garantiert feiner, dauerhafter u. englischer **Fahrräder** für Herren, Damen und Kinder zu billigen Preisen.

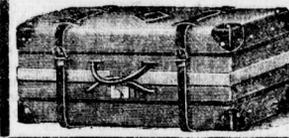
**Kataloge gratis und franko.**

Elek. Kinderdreiräder von 10 Mk. an,  
 Pony-Dreiräder von 16 Mk. an,  
 Jugendräder von 75 Mk. an,  
 Räder für Erwachsene von 175 Mk. an,  
 Hohe Drei- sowie Zweiräder in allen Preislagen etc. etc.,  
 Laternen, Glöden, Pfeilsche etc.  
 Zubehör- u. Ersatztheile zu Fabrikpreisen.

**Reparaturen. — Fahrunterricht.**




**Hallesche Koffer- u. Reiseutensilien-Fabrik**  
 von **C. Abelmann Sohn.**  
 Verkaufslokal Gr. Steinstr. 8.  
 Preise, Preisverzeichnis auf Wunsch gratis und franko.



**Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin**  
 der **Vereinigten Tischler-Meister,**  
**Kl. Steinstr. Nr. 6.**

**Grösstes Lager selbstgefertigter Möbel**  
 in allen Holzarten.

Durch nochmalige Vergrösserung unserer Lokalitäten sind wir in den Stand gesetzt, auch den weitestgehenden Ansprüchen genügen zu können, und empfehlen eine grosse Auswahl passender **Weihnachtsgeschenke.**

**Wiener Möbel zu Fabrikpreisen.**

**Feste Preise!** **Solide Bedienung!**

Aufstellung compl. Musterzimmer. Eigene Tapezier- und Decorations-Werkstatt.

Gr. Ulrichstrasse 21. **Fr. Starke,** Gr. Ulrichstrasse 21.  
**R. Mühlmann's Buch- u. Kunsthandlung,**  
 empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste:**

Jugendbüchlein, Bilderbücher in reichster Auswahl für jedes Alter und in allen Preislagen.

**Geschenkliteratur:** Gebichte, Räthsel, Rudachis- und Geiangbücher, Wägen, Prachtwerke etc. etc.

Supferliche, Glas-Photographien, Zeichnungen zu Feuerbildern. Mehrere Kupferstiche zu ermässigten Preisen.

Auswahlbindungen in's Haus werden bereitwillig gemacht, auf Lager befindliches innerhalb 2 Tagen besorgt.

**für Händler!**

Die Beste ihres Genus.  
**Christbaum-Schmuck**  
 geben billigst ab  
 Jehr. Keller, Gr. Ulrichstr. 50, I.  
 Rohrif für Christbaumschmuck.



**Schmuckfachen.**  
**Special-Geschäft J. Essig,**  
 Gr. Ulrichstrasse 44.

Großartige Auswahl in Granaten, Korallen, Gold, Silber und sämmtlichen anderen Schmuckartikeln.  
 Nur gute Waare. Sehr billige Preise.  
 Sämmtliche Reparaturen schnell und gut.

**für Buchbinder und Schreibwarenhändler.**

Sämmtliche **Formulare** für die Bestimmungen der am 1. Januar in Kraft tretenden **Invaliditäts- u. Altersversicherung** sind **partienweise** zu haben in der **Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Gr. Ulrichstrasse 56.**

**Grösste Auswahl von Puppenwagen, Korbstühle, Blumenstische, Papierkörbe, Arbeitskörbe** empfiehlt zu billigen Preisen **W. Leopold,** Korbmachermeister, Mariengasse 9.

NB. Alle Puppenwagen werden sauber reparirt.

**In allen Leiden** und Krankheitsfällen empfiehlt sich zur **erfolgreichen Behandlung** nach den Grundsätzen der „Neuen Heilkunst“ **A. Burghardt,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 19.

**Stickerien**  
 aller Art werden sauber u. billig garnirt, **Polsterarbeiten** werden billig angefertigt.  
**C. Busch,** strasse 47, S. I.

**Alle schriftlichen Arbeiten,** als Zahlungsbelege, Erwidrerungen, Klagen, Gelde etc. fertigt tagelang **J. G. Rohde,** Bismarckstr. a. D., (Gleichschichten, Mittelstr. 10.)

**Passend. Weihnachtsgeschenk!**  
 Gute Regenstirme! **Gute Regenstirme!** Bestgehend Garantie für haltbarfeit mein Rohrifakt. Reparaturen über Her. **Fritz Behrens,** 69 Gr. Steinstr. 69, 6te Reuhäuser.



**Christbaum-Confect**  
 als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bild- der, Buchstaben etc., reich, gemischt; eine Kiste enthält ca. 440 Stüde, verpackt ge- **W. 2,80** Radnabime. Bei Abnahme v. 3 Kisten je ein versch. Weihnachts-Präparat gratis. Wieder- best. sehr empfohlen. **Friedrich Richter,** Dresden-Str. Königsbrüderstr. 80b.

**Prachtvolle Neuheiten in Weihnachtsartikeln.**  
**Drogerie C. Kaiser**  
 Inh.: Chr. Jenrich, Apotheker, Schmeerstr. Nr. 24.  
 Parfümerien Toiletteseifen Christbaumschmuck

**Stadt-Theater.**  
 Mittwoch den 10. December 1890.  
 88. Vorstellung. — 70. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth.  
**Der fliegende Holländer.**

Romanstische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.  
 Taland, ein norwegischer Seefahrer  
 Maria, seine Tochter  
 Erik, ein Jäger  
 Marc, Senta's Amme  
 Der Steuermann Taland's  
 Der Holländer  
 Herr Keller.  
 Herr Brodth.  
 Herr Garen.  
 Herr Kaminski.  
 Herr Koch.  
 Herr Demuth.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen. Ort der Handlung: Eine norwegische Küste.  
 Nach dem 2. Acte findet eine größere Pause statt.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 11. December 1890. 19. Vorstellung außer Abonnement. **Einmaliges Gastspiel von Franziska Eimerreich, Kpligentie, Schup- spiel in 5 Acten von Goethe.**